

# Der aufrechte Gang – oft führt er direkt zum Orthopäden

## Moderne Behandlungsmöglichkeiten in der Orthopädie

*Erkrankungen des Bewegungsapparates betreffen viele Menschen, in jedem Alter und zu jeder Zeit. Hilfe verspricht der Termin beim Orthopäden, der sich auf die Erkennung, Prävention und Rehabilitation von Erkrankungen und Verletzungen der Stütz- und Bewegungsorgane spezialisiert hat.*

**U**nter die Beschreibung fallen natürlich einige Krankheiten. Viele Orthopäden arbeiten deshalb in ihrem speziellen Fachgebiet, auf dem sie sich eine besondere Expertise erworben haben. Dies ist im Bereich der orthopädischen Chirurgie sehr wichtig, denn nur erfahrene Operateure sollten z.B. die Implantation eines Hüft-, Knie- oder Schultergelenkes vornehmen. Viele Patienten profitieren auch von Gemein-

schaftspraxen/Zentren, in denen sich mehrere Ärzte zusammengeschlossen haben. Die Vorteile: Es werden mehrere Fachbereiche durch die Ärzte vertreten und zwischen den Behandlungen liegen nur kurze Wege. Ein Beispiel hierfür ist das Orthopädische Zentrum bzw. das ENDOCENTER Frankfurt. Der Anspruch: stets auf dem neusten Stand der modernen Medizin zu sein und durch langjährige Erfahrung den Patienten die bestmög-

liche Behandlung zu bieten. Ein weiteres Schwerpunktgebiet der orthopädischen Behandlung ist die Therapie von (chronischen) Rückenschmerzen. Auch hier gibt es medizinische Neuerungen: So setzt die Medizinische Kräftigungstherapie (MedX) auf die Kräftigung der tiefen Rückenmuskulatur, um die Funktion der Wirbelsäule wiederherzustellen. Auch dieses Therapiegerät steht im Orthopädischen Zentrum zur Verfügung.

### Herr Dr. Rümelin, worauf sollten Patienten achten, wenn sie z. B. einen künstlichen Gelenkersatz benötigen?

Dr. Rümelin: Wichtig ist, dass der Arzt über große Erfahrung im Bereich der Implantologie verfügt. Denn Erfahrung ist durch nichts zu ersetzen! Schließlich sollen die Patienten ein Gelenk erhalten, mit dem sie viele Jahre ohne Probleme durchs Leben gehen können. Hierfür ist unserer Meinung nach die spezialisierte Betreuung der Patienten durch die Operateure wichtig. Entsprechend liegt unser Schwerpunkt auf der operativen Versorgung von schweren Schäden der großen und kleinen Gelenke, insbesondere dem künstlichen Gelenkersatz.

### Herr Prof. Dr. Menge, ist die Endoprothetik ein Schwerpunktbereich der Orthopädie?

Prof. Dr. Menge: Tatsächlich hat sich die

Orthopädie gewandelt und bis hin zur Rehabilitation von Verschleißschäden und der Folge von Gelenkverletzungen verschoben. Dies verwundert nicht, wenn man weiß, dass die Häufigkeit der degenerativen Gelenkerkrankungen stark zunimmt. So leiden über 8 % der Menschen zwischen 50 und 70 Jahren an einer schweren Arthrose, vor allem an den Knie- und Hüftgelenken. Bei 2 % der Deutschen führt dies schließlich zum Einsatz eines künstlichen Hüft- oder Kniegelenkes, dem wir in der Praxis Rechnung tragen.

### Herr Dr. Pieper, als Handchirurg verhelfen Sie Rheumapatienten wieder zu mehr „Mobilität“ in den Händen.

Dr. Pieper: Die operative Behandlung rheumatischer Hände überrascht immer wieder Patienten, die zu mir in die Sprechstunde kommen. Viele haben sich

mit ihren stark deformierten Händen abgefunden und glauben nicht mehr an eine Verbesserung ihrer Situation. Dabei gibt es durchaus operative Techniken, mit denen wir den Patienten helfen können. Ein durch Rheuma zerstörtes Gelenk erfordert jedoch ganz spezielle Techniken, um seine Funktion zu erhalten oder wiederherzustellen. Erfahrung ist deshalb sehr wichtig. Was viele nicht wissen: Auch für die Hand gibt es eine Vielzahl künstlicher Ersatzgelenke – die Herausforderung bei der Operation ist, entsprechend stabile Haltepunkte für sie zu finden.

### Weitere Informationen

Tel.: 069-78 99 54 09  
[www.dr-ruemelin.de](http://www.dr-ruemelin.de)



Der Leiter des Orthopädischen Zentrums und ENDOCENTER Frankfurt Dr. Alexander Rümelin verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich der Endoprothetik sowie der Behandlung von Arthrose und osteoporotischen Wirbelsäulenfrakturen.



Prof. Dr. Michael Menge war über 20 Jahre Leiter der Orthopädischen Abteilung im Marienkrankenhaus Ludwigshafen. Er veröffentlichte zahlreiche Aufsätze zur metaphysären und epiphysären Hüftprothetik.



Dr. Michael Pieper ist Facharzt für orthopädische Rheumatologie und Handchirurgie. Er war leitender Oberarzt der Abteilung für Rheumaorthopädie und Handchirurgie der Rheumaklinik Oberammergau und Chefarzt des St. Josef Hospital Wuppertal.